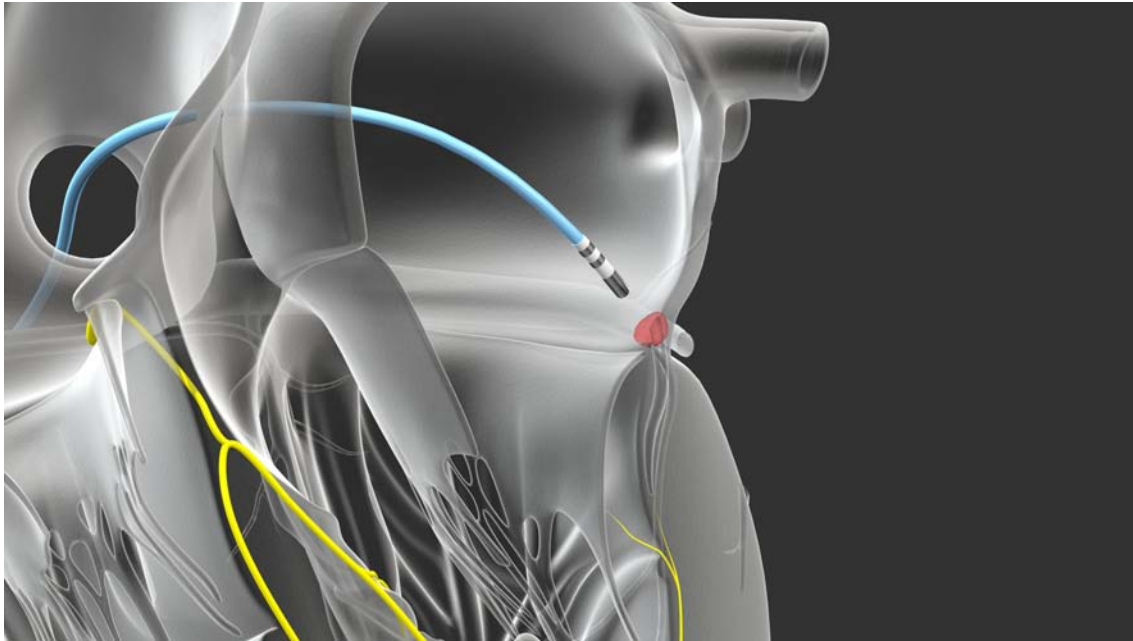


## WPW-Syndrom und AV-Reentrytachykardien



Vor der eigentlichen Katheterablation wird in einer elektrophysiologischen Untersuchung das Herzrasen durch Stimulation ausgelöst und genau analysiert.

Anhand der abgeleiteten elektrischen Signale kann der Rhythmologe die Lage der zusätzlichen Leitungsbahn lokalisieren. Diese kann sich überall in der Ebene zwischen Vorhöfen und Kammern befinden. Ist das „elektrische Leck“ gefunden, wird die Stelle durch gezielte Abgabe von Hochfrequenzstrom isoliert. Die Katheterablation einer zusätzlichen Leitungsbahn ist ein bewährtes und sicheres Verfahren, welches in mehr als 95% der Fälle bleibenden Erfolg verspricht.

Die Untersuchungszeit ist abhängig von der Lage der zusätzlichen Bahn und liegt zwischen ein und zwei Stunden.